

Von Apfelkellerei bis Brettspiel

Beim Existenzgründertag präsentierten Jungunternehmer ihre Projekte / Experten-Tipps für Gründungswillige / Angebote im TIG

Von Petra Zielinski

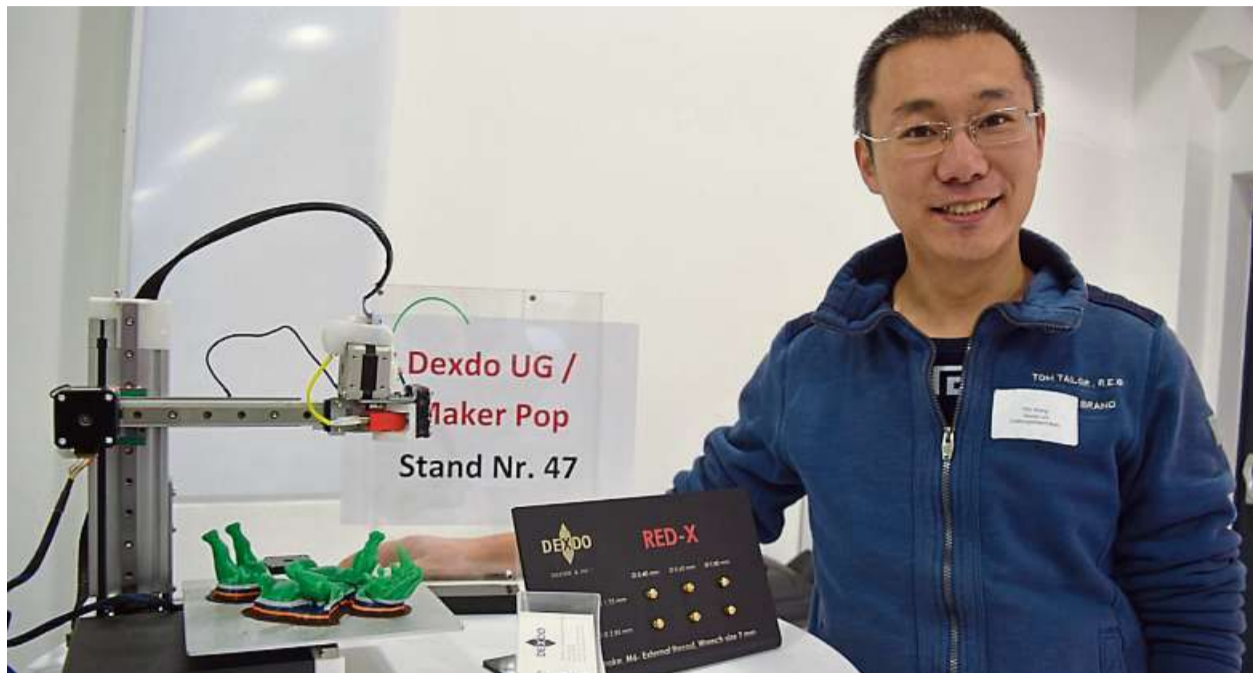
GIESSEN. Dass Gießen eine dynamische Gründerregion mit vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten ist, zeigte sich einmal mehr beim 6. Gießener Existenzgründertag „TIG Start-Ups“ am Samstag in den Hessenhallen. Gründungsinteressierten den Start in die Selbstständigkeit zu erleichtern, war Ziel der Messe, bei der rund 100 Berater der unterschiedlichsten Branchen gerne Rede und Antwort standen. An mehr als 40 Ständen konnten sich die überwiegend jüngeren Besucher über alle relevanten Themen – angefangen bei Finanzierungen und Fördermitteln über Recht und Steuern bis hin zu Versicherungen, Marketing und Raumfragen – informieren. Dabei spielte es keine Rolle, ob die Gründungsinteressierten eine Selbstständigkeit aus der Hochschule, dem Angestelltenverhältnis oder der Arbeitslosigkeit heraus planen.

Darüber hinaus stellten erfolgreiche Gründer ihre Produkte und Dienstleistungen vor. So auch Yilin Wang, der 2017 mit seinem Unternehmen „Dexdo UG“ von Göttingen nach Buseck gezogen ist. „Dexdo steht für decide and do“, erklärte der Jungunternehmer. Neben Induktionsschmelzöfen umfasst sein Portfolio unter anderem FDM- und 3D-Druck. Bei Joshua Schmidt und Nico Trabert – beides Lehramtsstudenten – dreht sich alles um den Apfel. Nachdem Schmidt 2011 ein Grundstück mit Brennrecht gekauft und vier Jahre später den dritten Platz beim Wettbewerb für Selbstkellerei gewonnen hatte, wurde er gedrängt, sich selbstständig zu machen.

Um „Kneipchen“ erweitert

Das tat er denn auch mit der Gründung der „Kellerei Schmidt“ in Lützelinden. „Nachdem ich einige Lehrgänge erfolgreich absolviert hatte, begann ich zunächst mit der Produktion von Apfelbrand“, berichtete er im Gespräch mit dem Anzeiger. Schnell folgten Apfelwein und -saft. Seit diesem Jahr haben die Jungunternehmer auch Apfelfür und – ganz aktuell – „Kneipchen“ (für Nichtthessen: kleine Messer zum Apfelschälen) im Angebot. „Uns ist es wichtig, die Bedeutung von Streuobstwiesen für unser Ökosystem zu pushen“, betonte Schmidt.

Ebenfalls 2011 hat Markos Gebreselasie sein Unternehmen „Kaffee Pura GmbH“ gegründet, heute hat er sechs



Erfolgreiche Gründer: Während Yilin Wang unter anderem mit der 3D-Technik arbeitet, haben Joshua Schmidt (r.) und Nico Trabert ihre eigene Kellerei aufgemacht. Avdesh Chaudhary hat derweil ein „Smart-Öko-Anbau-System“ entwickelt. Fotos: Zielinski

Mitarbeiter. Von Beginn an hat sich „Kaffee Pura“ auf den direkten Import von hochwertigem Kaffee aus Äthiopien, dem Ursprungsland des Kaffees, spezialisiert. „Bevor es uns gab, wurde äthiopischer Kaffee nur als Beimischung verwendet“, bedauerte er. Während früher nur kleinere Röstereien zu den Kunden zählten, sind die feinen Kaffeesorten nun auch in der hauseigenen Rösterei in der Grünberger Straße, in ausgewählten Supermärkten oder online erhältlich.

„Kapital“ heißt hingegen das Spiel, mit dem Richard Zedlitz, Lenny Steinbrück und Ronja Bauer 2020 den Markt erobern wollen. „Ziel des Brettspiels ist es, Kapitalvermögen aufzubauen, um sich seinen Lebensraum zu verwirklichen“, erläuterte Zedlitz. Anders als bei

„Monopoly“ ginge es bei dem Würfelspiel nicht darum, andere zu übertrumpfen, sondern es sei wichtig, im Team zu arbeiten. Bisher haben die jungen Leute von „Kapital education games“ bereits 400 Stunden in das Spiel investiert. „Wir haben ein Hobby mit Gewinnerzielungsabsicht“, sagte Zedlitz lachend.

Dr. Avdesh Chaudhary stellte sein noch in der Entwicklung befindliches „Smart-Öko-Anbau-System“ vor, das mittels Sensoren dazu beitragen soll, den Gewinn aus nachhaltigem Anbau zu steigern. In etwa vier Monaten soll das von Airbus und ESA unterstützte Pilotprojekt marktreif sein.

Nachdem zu Beginn Antje Bienert, Geschäftsführerin der TIG GmbH – die Existenzgründern auf circa 6000 Quad-

ratmetern Büro-, Labor- und Lagerfläche bietet –, Landrätin Anita Schneider und Bürgermeister Peter Neidel die Veranstaltung eröffnet hatten, referierten Vitalis Kifel (IHK Gießen-Friedberg) und Sascha Prochazka (Kreishandwerkerschaft Gießen) über „Erste Schritte in die Selbstständigkeit“. Großen Anklang fanden auch die Impulsvorträge von Alexander Haas, Professor für Marketing und Verkaufsmanagement an der Justus-Liebig-Universität, sowie Holger Rohn, Professor für Life Cycle Management und Qualitätsmanagement an der Technischen Hochschule Mittelhessen. Zudem wurde erörtert, was die Teilnahme an der beliebten TV-Gründershow „Höhle der Löwen“ bringt und welche Rolle Nachhaltigkeit spielt.

Kranken Mitmenschen „dienen“

Evangelische Pflegezentrale der Diakonie feiert 40-jähriges Bestehen / Über 60 000 Einsätze pro Jahr / Unsichere Zukunft der Pflege

GIESSEN (kg). „Sie sind die Gesichter der Evangelischen Pflegezentrale, leisten über 60 000 Einsätze im Jahr“, dankte der Geschäftsführer der Evangelischen Pflegezentrale der Diakonie, Markus Bernhardt, beim Festgottesdienst zum 40-jährigen Bestehen in der Petruskirche den Mitarbeiter. Sie liebten ihren Beruf und hätten das Herz am rechten Fleck. Und erfüllten auch schon mal Sonderwünsche für die zu Pflegenden, wie das Reinigen des Balkongeländers mit der Zahnbürste, zeigte Bernhardt auf. Er versprach sich dafür einzusetzen, dass die benötigten Gelder vorhanden sind und so eingesetzt werden, dass den Beschäftigten ein „wertschätzendes und gerechtes Gehalt gezahlt werden kann und gleichzeitig auch Weichen für eine bedarfsgerechte und zukunftssichernde Weiterentwicklung der Aufgaben gestellt werden können“. In die Zukunft schauend meinte der Geschäftsführer „Wir wissen nicht, was vor uns liegt“, denn die Finanzierung der Pflege sei bislang unbeantwortet.

Gegründet wurde die Einrichtung als „Pflegezentrale des Evangelischen Kirchengemeindeverbandes Gießen“ am 1. Januar 1979. Im Oktober 1991 begann die heutige Organisationsform der Evangelischen Pflegezentrale, die im Septem-



Holger Claes zeichnet Linda Sweeney mit dem Kronenkreuz in Gold aus. Foto: Jung

ber 1997 in das neu erbaute Haus der Diakonie in der Carl-Franz-Straße zog. Pflegedienstleiterin Carola Schifner bekannte, ihr sei es wichtig, pflegebedürftige Menschen in ihrem Zuhause zu unterstützen. Sie sei auch Pflegedienstleitung geworden, weil es ihr sehr am Herzen liege, die Mitarbeitenden bei ihrer wertvollen Arbeit begleiten und leiten zu können. „Die Pflegezentrale gibt mir den Halt, dies mit Wertschätzung und im achtsamen Umgang miteinander zu gestalten.“ Die Einrichtung der Diakonie sei durch kontinuierliche und

konstante Arbeit zu einem der größten Pflegedienste in Gießen herangewachsen, ging sie auf die Entwicklung ein. 300 Menschen werden von dort betreut, die gleiche Anzahl begleiten die Pflegekräfte durch viertel- und halbjährliche Beratungsgespräche in der häuslichen Pflege. Das Team hat mittlerweile eine stabile Größe von 44 Mitarbeitenden. An jedem Werktag sind 20 auf Touren morgens und abends unterwegs. Zehn Touren erledigen sie am Wochenende und an Feiertagen.

Schifner machte deutlich: „Die ganz besondere Stärke liegt in der breit gefächerten Vielfalt, die sich aus den Fähigkeiten jedes Einzelnen ergibt.“ Pflegefachkräfte, Pflegeassistenten, Hauswirtschaftskräfte, Betreuungskräfte und Verwaltungskräfte brächten sich in die ganzheitliche Versorgung der Patienten ein. Es sei ihr auch zukünftig sehr wichtig, alles daran zu setzen, „die pflegerische Professionalität, die Fachlichkeit und auch die Menschlichkeit in der Pflege hochzuhalten“. Und sie versprach, als kirchlich getragene Einrichtung weiterhin für Menschlichkeit und Nächstenliebe in der Pflege einzustehen zu können.

Pfarrer Matthias Leschhorn ging in seiner Predigt auf die Arbeit der Pflegekräfte ein, die mit ihrer Arbeit jeden Tag vie-

le Zeichen setzten, dass diakonische Arbeit erfolgreich ist. „Zeichen für eine qualifizierte, den Menschen zugewandte und ihre Würde bewahrende Pflege. Und das dürfen Sie sich nicht nehmen lassen bei allen Verunsicherungen, die von den Diskussionen um andere Konzepte von Sozial- und Gesundheitspolitik ausgehen“, motivierte er die Beschäftigten.

Der Leiter der Diakonie, Holger Claes, zeichnete Linda Sweeney mit dem Kronenkreuz in Gold der Diakonie für besondere Verdienste aus. Für den Landkreis Gießen übermittelte der Hauptamtliche Kreisbeauftragte Hans Peter Stock die Wünsche. Stadträtin Gerda Weigel-Greulich sprach für die Stadt und meinte, nur die Bürgerversicherung helfe bei der Zukunft der Pflege. Sie forderte auch: „Es muss geändert werden, dass nach Zeiteinheiten gerechnet wird.“ Etwas Entspannung für die Beschäftigten könnte es durch das Geschenk des Fördervereins gegeben. Vorsitzender Mirco Römer kündigte einen Massagesessel an. Als Vertreterin der Patienten betonte Inge Christ, trotz Zeitdruck reagierten die Pflegekräfte freundlich und herzlich. Das „Dienen“ habe allerdings nicht mehr den Stellenwert wie früher, beklagte sie, es stehe mehr das „Verdienen“ im Vordergrund.

POLIZEIBERICHT

Mann verprügelt

In der Liebigstraße kam es am Donnerstag gegen 1 Uhr nachts zu einer Auseinandersetzung zwischen mehreren Personen. Dabei sollen mehrere Personen auf einen 24-Jährigen eingeschlagen haben. Eine der Personen, die sich zuvor auch in der Gaststätte aufhielt, soll etwa 1,70 Meter groß und kräftig sein, einen dunklen Teint und die Haare zu einem kurzen Zopf zusammengebunden haben. Auffällig seien auch seine Tätowierungen an einem Arm. Hinweise an Polizeistation Gießen Süd unter der Telefonnummer 0641/7006-3555. (red)

Frau bedroht

Mehrere Streifenwagen fahndeten am Donnerstagmittag nach einem 30-jährigen Asylbewerber aus dem Iran. Offenbar hatte der im Lahn-Dill-Kreis wohnende Mann am selben Tag eine Mitarbeiterin der Ausländerbehörde bedroht. Bei den Ermittlungen bestätigte sich der Verdacht. Der 30-Jährige konnte in der Rödgener Straße festgenommen werden. Die Polizei fand bei ihm ein Messer. Er wurde aufgrund seines gesundheitlichen Zustands in eine Psychiatrie eingewiesen. Ein Strafverfahren wurde eingeleitet. Hinweise an Polizeistation Gießen Nord unter 0641/7006-3755. (red)

TERMINE

Besser argumentieren: Im Tagesseminar „Durch Reden überzeugen“ der IHK Gießen-Friedberg erlernen die Teilnehmer Techniken für besseres Argumentieren, einen professionellen körper-sprachlichen Ausdruck sowie ein sicheres Auftreten. Das Seminar findet am Dienstag, 26. November, von 9 bis 17 Uhr im Seminargebäude am Flutgraben 4 statt. Angesprochen sind Mitarbeiter aller Ebenen und Bereiche, die ihre kommunikative Kompetenz vor Gruppen ausbauen wollen. Anmeldungen nimmt Dagmar Löhne unter der Rufnummer 0641/79543110 oder per E-Mail an loethe@giessen-friedberg.ihk.de entgegen. Die Teilnahme kostet 220 Euro. (red)

Seenotrettung: Am Dienstag, 26. November, zeigt das Medinetz Gießen gemeinsam mit der Seebrücke Gießen den Film „Die Mission der Lifeline“ im Kino-center (Bahnhofstraße 34). Regisseur Markus Weinberg, der den Dresdner Seenotrettungsverein über zwei Jahre begleitet hat, steht im Anschluss für ein Gespräch zur Verfügung. Auch wird ein Mitglied der Seebrücke Gießen über seinen Einsatz im Mittelmeer, auf der „Alan Kurdi“ in diesem Sommer, berichtet. Dank der Unterstützung des AstA Gießen sind die ersten 100 Tickets kostenlos, weitere sind für drei Euro an der Abendkasse zu bekommen. (red)

Ausländerbeirat: Der städtische Ausländerbeirat trifft sich am Dienstag, 26. November, ab 18.30 Uhr im Stadtverordnetenversammlungssaal des Rathauses (Berliner Platz 1). Unter anderem referiert Barbara Behnen vom Verein „Wildwasser“ über gewaltfreie Kommunikation in der Erziehung. (red)

Beilagenhinweis

Wir bitten um Beachtung der Prospektwerbung (ohne Postaufgabe) in unserer heutigen Ausgabe:

Thalia

Gießener Anzeiger

Verlag: Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG, Am Urnenfeld 12, 35396 Gießen (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), pHG: Druck- und Pressehaus GmbH, Gießen
Geschäftsführung: Michael Raubach, Wetzlar, Michael Emmerich, Wetzlar
Chefredakteur: Dr. Uwe Röndigs (verantwortlich)
Stellv. Chefredakteur: Frank Kaminski
Anzeigen: Regina Kasten (verantwortlich)
Vertrieb: Harald Dörr
Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

www.giessener-anzeiger.de